

Mit dem Rad, des Klimas wegen

„Bike and Work“ im Rems-Murr-Kreis: Radlerbegeisterte Firmen gesucht

Waiblingen.

Der Rems-Murr-Kreis hat sich dem Klimaschutz verschrieben. Mit rund 42 Prozent schlägt sich der Verkehr mit am stärksten beim ökologischen Fußabdruck der Bürger nieder. Mit dem Projekt „Bike and Work“ will das Landratsamt mehr Pendler aufs Rad setzen.

„Bei keiner anderen Erfindung ist das Nützliche mit dem Angenehmen so innig verbunden wie beim Fahrrad“, sagte der deutsche Industrielle Adam Opel. Fahrradfahren wirkt sich nicht nur vorteilhaft auf die Umwelt aus, sondern lohnt sich auch für die Berufswelt: Studien zeigen auf, dass schon zwei 15-minütige Fahrten am Tag ausreichen, um sich positiv auf die Gesundheit und Produktivität des Mitarbeiters auszuwirken. Diese Erkenntnis macht sich auch das Landratsamt Rems-Murr-Kreis mit seinem Projekt „Bike and Work“ zunutze. Ziel des Projekts ist, die Pkw-Nutzung für Kurzstreckenfahrten zu vermeiden und dafür das Fahrrad auf dem täglichen Weg zur Arbeitsstätte als gesunde Alternative zu wählen. Zu diesem Zweck werden Arbeitgeber im Kreis angesprochen, sich an dem Projekt zu beteiligen.

Bis zu zehn Projektinteressierte werden ab November über ein knappes Jahr dabei unterstützt, ihre kreisansässigen Betriebe oder Institutionen fahrradfreundlicher zu gestalten. Dazu werden zunächst die bestehenden Rahmenbedingungen der Arbeitgeber, wie die Frage nach vorhandenen Fahrradabstellplätzen oder Umkleidemöglichkeiten für die Mitarbeiter, von einem Mobilitätsberater aufgenommen. Gleichzeitig wird Mitarbeitern die Gelegenheit geboten, Anregungen und Vorschläge hinsichtlich besonders motivierender Maßnahmen zu formulieren. In der Umsetzungsphase entscheiden die Betriebe dann selbst über das

„Was“ und „Wie“ – und werden dabei fachkompetent von Mobilitätsberatern begleitet und beraten.

Das Projekt bietet ein großes Potenzial, CO₂ zu reduzieren. Es wurde festgestellt, dass fast 70 Prozent aller Wege im Rems-Murr-Kreis mit dem Pkw zurückgelegt werden. Davon sind 50 Prozent aller Pkw-Fahrten unter fünf Kilometer lang. Gerade auf diesen Kurzstrecken ist der Verbrauch eines Verbrennungsmotors und somit der CO₂-Ausstoß besonders groß, da die optimale Betriebstemperatur zumeist nicht erreicht wird. Für viele dieser Strecken könnte ebenso gut das Fahrrad – als CO₂-neutralstes und kostengünstigstes Verkehrsmittel – eingesetzt werden, insbesondere für

den Weg zur Arbeit. Die Teilnahme an „Bike and Work“ ist für Betriebe aus dem Rems-Murr-Kreis kostenfrei. Das Projekt endet mit einem gemeinsamen „Bike and Work Day“, an dem alle Mitarbeiter eingeladen werden, die neuen „Radlerangebote“ in jeweiligen Betrieben zu testen.

Info

Neugierig? Interessiert? Weitere Infos bei Christian Meichle vom Beratungsunternehmen Arqum, das zugleich Projektpartner ist: ☎ 07 11/90 03 59 00 oder bei Jennifer Hoeltke vom Landratsamt Rems-Murr-Kreis, Geschäftsbereich Umweltschutz, ☎ 0 71 51/5 01-27 57.



Mit dem Fahrrad zur Arbeit ist nicht nur gesund, sondern auch klimafreundlich.

Foto: Fotolia